



## Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

Am 3. Dezember beginnt mit dem ersten Adventsonntag ein neues Kirchenjahr. Die Zeit des Advent ist in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr durch eine „Vorweihnachtszeit“ ersetzt worden, die dem Anspruch der geprägten Zeit, nämlich dem Advent, nur sehr bedingt gerecht wird.

Wir Getaufte bereiten uns in den Tagen des Advent auf die Ankunft Jesu Christi vor. Jesus Christus wird Mensch, Gott erscheint in der Wirklichkeit unseres schwachen Fleisches. Bei Advent und Weihnachten geht es nicht um frommes Gesülze - das ist uns Christen ohnehin nicht wirklich zu eigen - sondern um einen der zentralen Glaubensinhalte unseres christlichen Bekenntnisses. Darin unterscheiden wir uns nämlich in Wahrheit zu allen anderen Religionen. Wir bekennen und glauben wirklich, dass Gott Mensch geworden ist.

Ohne dieses Bekenntnis ist der Christbaum eine reine Kultstätte, der Adventkranz sinnentleerte Brauchtumpflege. Die vier Wochen des Advent sollten wir für die Frage nutzen, wie es denn mit unserem Glauben bestellt ist.

Denn ohne diesen Glauben nützt eine Verteidigung des Christkinds gegen den Weihnachtsmann gar nichts. Und die meisten Initiativen zur Durchsetzung von Nikolaus und Weihnachtsmarkt haben für mich ohnehin einen stark politisch schmeckenden Hintergrund.

Ganz ehrlich - mir ist der Weihnachtsmann grad so recht wie das Christkind. Am 25. Dezember feiern wir nämlich einen ganz anderen - nämlich Jesus Christus ganz allein. Das zu sagen muss uns Christen nicht nur erlaubt sein, das ist unser Auftrag, darin liegt unsere Verkündigung.

Ich lade Euch alle ein, in den nächsten Tagen und Wochen darüber wieder einmal ernsthaft nachzudenken. Die begleitende Frage kann lauten: Wie steht es mit meiner ganz persönlichen Beziehung zu Jesus Christus? Kann ich mit ehrlichem Herzen am Weihnachtstag zur Krippe hinzutre-

## Was glauben Sie eigentlich?

Mit dem neuen Kirchenjahr bekommt unser Pfarrbrief wieder einmal ein etwas anderes Erscheinungsbild. Immer wieder etwas Neues zulassen, sich auf Veränderungen einlassen und auch mit ungewissem Ausgang Neues wagen.

Seit Jahren begleitet mich ein Text von Hermann Hesse, ein Gedicht mit dem Titel „Stufen“.

### Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.  
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,  
Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde!

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne - und wir sind immer neu im Anfang - gerade der Advent stellt uns diese Wahrheit wieder neu vor Augen.

Lassen wir uns auf Neues ein, jede und jeder für sich, aber auch wir als Gemeinde, als Brüder und Schwestern, als Getaufte. Die Ankunft Jesu Christi, die wir im Advent ersehnen und erleben, ist der Anfang vom Abschied aus dieser Welt, voll Hoffnung und Zuversicht und Freude!

ten und im menschengewordenen Gottessohn meinen Herrn und Heiland erkennen? Darum geht es zu Weihnachten! Alles andere ist Äußerlichkeit und hat mit dem Glauben wenig bis nichts zu tun.

Ich lade Euch alle ein, diese kommenden Tage zu nutzen und auch gemeinsam zu feiern. In der Basilika werden wir die Adventsontage jeweils unter das Motto eines Choralvorspieles von Johann Sebastian Bach stellen. Der Chor der Pfarre wird das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria für uns mitgestalten. An den Samstagen im Advent laden wir besonders zur Mitfeier der Roratemessen ein. Nur bei Kerzenschein feiern wir jeweils um 7.00 Uhr früh Eucharistie und erfahren dabei, wie es langsam in der Welt hell wird.

Der Bußgottesdienst will uns ermutigen, uns der Barmherzigkeit Gottes wieder ganz bewusst auszusetzen und Vergebung zu erfahren.

Komm auch DU - vielleicht nach langer Zeit - wieder einmal zu uns und lass Dich auf das gemeinsame Feiern ein. Mit dem 1. Dezember habe ich die Aufgabe des Dechant für das Dekanat Horn übernommen. P. Josef Grünstäudl OSB, der diese Aufgabe jetzt vier Jahre ausgeübt hat, hat aus gesundheitlichen Gründen den Herrn Bischof gebeten, vorzeitig aus dem Amt scheidend zu werden. Nach der Wahl bei der Dekanatskonferenz am 16. November hat mich nun unser Bischof DDr. Klaus Küng auf eine Amtsdauer von fünf Jahren in dieses Amt berufen.

Ich bitte Euch alle um Eure Unterstützung, vor allem um Euer Gebet! Ich weiß, dass Menschen für mich beten - dafür bin ich sehr dankbar und weiß mich davon auch getragen. Ich bitte Euch aber auch um die Bereitschaft, mit anzupacken, wo es nötig ist, vor allem aber überall da, wo DU etwas mittragen kannst.

Ich will mich bemühen, dass durch die neue Aufgabe die Arbeit in der Pfarre nicht leidet. Ich danke dem Team im Pfarrhof und allen, die sich in den Angelegenheiten der Pfarre engagieren, ohne deren Mithilfe ich schon jetzt meine Aufgaben im Stift Altenburg nicht hätte wahrnehmen können.

Ich schaue den kommenden Jahren in gelassener Spannung entgegen und freue mich auf viele Begegnungen mit Schwestern und Brüdern aus den 32 Pfarren unseres Dekanates.

Gottes Segen Euch allen!



## Ein dichtes Programm

In diesem Jahr fällt der 24. Dezember auf den vierten Adventssonntag. Damit ergibt sich ein im wahrsten Sinne des Worte dichtes liturgisches Programm, das sich eigentlich nicht als „Auswahl - oder Bausteinsystem“ versteht. Die Frage: „Muss ich am Sonntag auch in die Messe am Vormittag gehen, wenn ich abends die Mette mitfeiere“ - stellt sich so nicht.

Am 24. Dezember feiern wir in diesem Jahr eben am Vormittag den vierten Adventssonntag, und am Abend die Vigil von Weihnachten.

Der 25. Dezember gilt als Hochfest des Herrn uns allen als heilig. Die Mitfeier der Liturgie sollte eigentlich zur Selbstverständlichkeit christlicher Lebensverwirklichung zählen.

Der 31. Dezember fällt in diesem Jahr ebenfalls auf den Sonntag. Wir feiern die Gottesdienste wie gewohnt um 8.30 und um 10.00 Uhr. Am Nachmittag des 31. Dezember gibt es in der Basilika **keinen Gottesdienst!**

Am 1. Jänner feiern wir nur - wie gewohnt - um 10.00 Uhr Eucharistie.

Bitte beachten Sie auch die in der Basilika aufgelegte Gottesdienstordnung!

## Herzlicher Dank an die fleißigen Hände!

Eine kleine, aber eingespielte Schar fand sich auch heuer wieder zum Flechten des Adventkranzes und zum Abräumen der Erntekrone!



Danke für die Mithilfe und für die nette Gemeinschaft, die wir erleben durften!

## Herzliche Einladung zum Christbaumschmücken

Am 21. Dezember 2017 laden wir herzlich ein, beim Schmücken unseres Christbaumes in der Basilika mitzuhelfen. Wir bauen auch die Krippe beim Seitenaltar auf und wollen den Kirchenraum für das Fest der Heiligen Weihnacht vorbereiten.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof!

Frühstück: 8.00 Uhr im Pfarrhof Maria Dreieichen; anschließend Kirchenschmuck!

# Basilika Maria Dreieichen

13. Dezember 2017

Bußgottesdienst

19.00 Uhr

Preise den HERRN, meine Seele,  
der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt, wie  
dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

#### Gemeinsam

Singen  
Hören  
Beten  
Bekennen  
Barmherzigkeit erfahren

Komm auch DU -  
auch wenn DU schon lange  
nicht mehr da warst -  
vertraue nur,  
ER ruft DICH!

Beichtgelegenheit  
nach dem Bußgottesdienst



## Einladung zur Adventwanderung

**Wann:** Samstag, 9. Dezember 2017, 14.30 Uhr

**Treffpunkt:** Parkplatz gegenüber der Basilika  
Der Pfarrgemeinderat von Maria Dreieichen und Pfarrer  
P. Michael Hüttl OSB laden alle Familien mit ihren Kin-  
dern und alle, die voller Erwartung sind, zu einer advent-  
lichen Wanderung nach Maria Dreieichen ein.

Wir wollen auch heuer wieder einen neuen Weg finden  
und Wege zueinander suchen.

Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir von Maria Dreiei-  
chen nach Mold und finden dann beim Punschstand des  
VSF unseren Ausklangsort beim Gemeinschaftshaus.

**Kinder, nehmt eure Laterne mit!**

## Einladung zum Stifterrequiem

Am 4. Dezember, dem Gedenktag der heiligen Bar-  
bara, ist in unserem Kloster seit alters her der Stifterin  
Hilburg von Poigen und ihrer Familie gedacht worden.  
Wahrscheinlich schon im Jahr 1144, also im Jahr der  
Gründung unseres Klosters, ist Hilburg am 4. Dezember  
gestorben.

Mit ihrer Initiative setzte sie den Anfang unserer klöster-  
lichen Geschichte. Wir gedenken ihrer und ihrer Familie  
mit der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr. Der Gottesdienst  
wird von den Altenburger Sängerknaben gestaltet.

## Krankenbesuche

Gerne besuche ich in den Tagen vor Weihnachten all  
jene, die nicht zu unseren Gottesdiensten kommen kön-  
nen. Melden Sie sich bitte selber oder Ihre Angehörigen  
im Pfarramt dafür an. - (vormittags 02982/8253)

**Dienstag, 19. Dezember ab 10.00 Uhr.**

## Herzliche Einladung zum Herbergssuchen

Wie jedes Jahr laden wir zum Herbergssuchen in die  
Ortskapellen ein. In Mold gestalten wir die Herbergssu-  
che als Teil der Abendmesse am Donnerstag, in Zaingrub  
und Mörterdorf wird die Herbergssuche wie schon in den  
vergangenen Jahren von der Ortsgemeinschaft gestaltet.

# Stadtchor Eggenburg



## Uns ist ein Kind geboren...

Advent- und Weihnachtskantaten  
zum 250. Todestag von Georg Philipp Telemann

Sonntag, 26.11.2017, 17 Uhr  
Klosterkirche Eggenburg

Sonntag, 3.12.2017, 17 Uhr  
Basilika Maria Dreieichen  
(In Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusikverein Maria Dreieichen)

CHORSZENE  
NIEDERÖSTERREICH

Bohnenbank Eggenburg



KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

## Ein Chor in Nöten

Die Kirchenmusik wurde in Maria Dreieichen seit Anbeginn gepflegt. Jede Woche findet sich Montag abends eine kleine, aber treue Schar an SängerInnen zusammen, um diese Tradition als Kirchenchor fortzuführen. Doch nunmehr brechen aus verschiedensten Gründen immer mehr SängerInnen weg, und es wird zunehmend schwieriger, mehrstimmig zu singen.

Derzeit steht sogar noch nicht fest, ob der Chor das Hochamt am 25. Dezember gestalten können! In unserer Gemeinde gibt es verschiedenste Möglichkeiten sich zu engagieren, eine davon wäre, im Chor mitzusingen.

Große musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, lediglich Freude an der Musik und den Mut zu singen. Bei einem Chor zu sein, bedeutet aber nicht nur Singen, sondern aktiv Gemeinschaft erleben und neue Freundschaften zu schließen. Ebenso bedeutet es, sich nicht dem großen Überangebot medialer Berieselung, das Fernsehen und Internet bieten, hinzugeben. Ein Engagement in unserem Chor würde auch mit sich bringen, Kirche mal „anders“ erleben - und wenn es nur der atemberaubende Blick von unserer Orgelempore ins Kirchenschiff ist. Die Vielfalt an Literatur für Chöre ist enorm groß, und es findet sich mit Sicherheit für jeden das eine oder andere Lied, das gefällt.

Der Fortbestand dieser jahrhundertealten Tradition ist in unserer Gemeinde ohne Zuwachs neuer SängerInnen akut gefährdet und der Kirchenchor „stirbt“. Dies hätte zur Folge, dass nicht nur die Gottesdienste an den Hochfesten nicht mehr feierlich gestaltet werden können, sondern auch zu Beerdigungen niemand mehr singt! Ich möchte daher ganz speziell Sie einladen, Mut zu fassen, sich im Chor zu engagieren und mitzusingen. Bis Weihnachten findet jeden Montag um 19.00 Uhr eine Probe in der Kapelle der Basilika statt. Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse wecken konnte und Sie uns vielleicht künftig unterstützen, die Botschaft unseres Glaubens auf musikalische Weise zu vermitteln.

Nochmals möchte ich deutlich unterstreichen, dass vielleicht ohne Ihre Unterstützung unser Kirchenchor bald nicht mehr existieren könnte. Ich würde mich sehr freuen, bei der nächsten Probe am 4. Dezember etliche neue Gesichter im Chor begrüßen zu dürfen!

Ihr Jürgen Pökl

### **Pfarramt Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 8.00 bis 11.00 Uhr. Pfarrsekretärin Hackl Mo u. Fr.  
Tel. 02982/ 8253; Mail: pfarramt.maria-dreieichen@aon.at  
P. Michael: 0664/80114442, p.michael@stift-altenburg.at

### **Impressum:**

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen.  
Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.  
Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79  
Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.  
Erstellt mit Adobe InDesign CC, 2015.3 unter Apple OS X 10.11.3 (12B19)

## Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinung

26.11. – 02.12. zum schuldigen Dank  
03.12. – 09.12. für Maria Pölzl  
10.12 – 23.12. Fr. Wiesinger um Schutz und Segen  
24.12. – 30.12. Fam. Knappich für  
+ Gattin und Mutter  
31.12. – 06.01. für + Herbert Pökl

## Das Ewige Licht vor dem Immaculata-Altar brennt auf folgende Meinung:

26.11. – 02.12. zur immerwährenden Hilfe Mariens  
03.12. – 16.12. f.+ Mutter und Tochter Hermi und als  
Dank u. Bitte f.d. armen Seelen  
17.12. – 23.12. zum Dank und Bitte um weitere Hilfe  
24.12. – 30.12. f. + Hedwig Gebel, geb. Högenauer,  
zum Sterbetag  
31.12. – 06.01. zum Dank und Bitte um weitere Hilfe

## Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag:

**Theresia Göd**, Mold 64, am 20. Dezember 2017

**Otto Bauer**, Mörtersdorf 2, am 30. Dezember 2017

*Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!*

## Beichtgelegenheiten in Maria Dreieichen

Sonn- und Feiertag: 07.30 – 08.00

Pfarrer Schneider

09.30 – 10.30 P. Ambros (nach Möglichkeiten)

Mittwoch 15.00 – 15.30 P. Michael

Freitag 18.00 – 18.30 P. Michael

## Beichtzeiten vor Weihnachten in der Stiftspfarrkirche Altenburg:

Samstag 2.12.	16.00 – 17.00	P. Ambros
Sonntag 3.12.	07.30 – 08.00	P. Ambros
	09.30 – 10.00	P. Robert
Montag 4.12.	16.00 – 17.00	P. Clemens
Mittwoch 6.12.	17.00 – 18.00	P. Ambros
Freitag 8.12.	07.30 – 08.00	P. Ambros
	09.30 – 10.00	P. Robert
Samstag 9.12.	11.00 – 12.00	P. Josef
	16.00 – 17.00	Abt Thomas
Sonntag 10.12.	07.30 – 08.00	P. Ambros
	09.30 – 10.00	P. Robert
Freitag 15.12.	16.30 – 17.30	P. Ambros
Samstag 16.12.	10.00 – 11.00	P. Robert
	11.00 – 12.00	Abt Thomas
	15.00 – 16.00	P. Robert
Sonntag 17.12.	16.30 – 17.30	P. Clemens
	07.30 – 08.00	P. Clemens
	09.30 – 10.00	P. Clemens
	16.00 – 17.00	P. Robert
Mittwoch 20.12.	17.00 – 18.00	Abt Thomas
Freitag 22.12.	16.30 – 17.30	Abt Thomas
Samstag 23.12.	11.00 – 12.00	P. Robert
Sonntag 24.12.	09.30 – 10.00	P. Clemens
Montag 25.12.	07.30 – 08.00	P. Ambros
	09.30 – 10.00	P. Robert